



**Jugend
für Menschenrechte
Schweiz**



21. September

**Weltfriedenstag
der Vereinten Nationen**



Weltfriedenstag

Am 30. November 1981 wurde der 21. September von den Vereinten Nationen zum "Internationalen Tag des Friedens" erklärt. Er soll ein Tag des Waffenstillstands und der Gewaltlosigkeit sein.

In einer Welt, in der Kriege, Bürgerkriege und andere Formen von Gewalt existieren, ist der Frieden ein fundamentales Anliegen für Millionen von Menschen. Der Frieden bedeutet nicht nur die Abwesenheit von Krieg und Gewalt, sondern er bildet auch die Grundlage für die allgemeine Umsetzung der Menschenrechte.

Der Weltfriedenstag ist dadurch auch ein Tag, um über die Menschenrechte nachzudenken und sich an sie zu erinnern.

Menschenrechte

Die Menschenrechte der UNO entstanden nach dem Zweiten Weltkrieg und als Reaktion auf diesen. Die Allgemeine Erklärung dazu wurde am 10. Dezember 1948 von den damaligen Mitgliedstaaten in Paris angenommen.

Der Artikel 3 dieser Rechte lautet: "Alle Menschen haben ein Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit." Somit sind Kriege und Gewalt elementare Verstöße gegen die Menschenrechte. Die UNO-Menschenrechte beabsichtigen, diese zu verhindern und den Frieden zu fördern. Überdies formulieren sie durch weitere der insgesamt 30 Artikel die Grundlagen für ein würdiges Leben der Menschen im Allgemeinen.

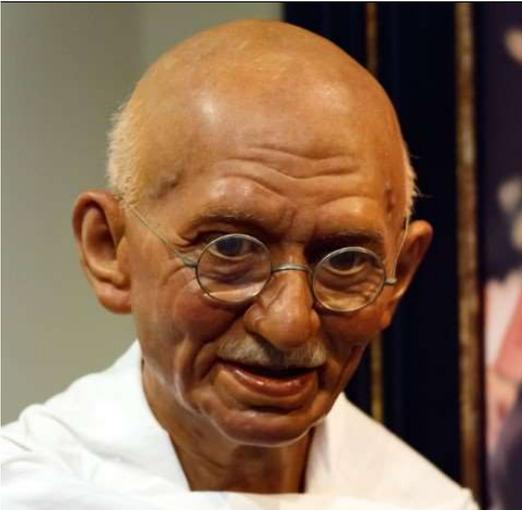
Ansätze, um die Rechte zu fördern

Als Eleanor Roosevelt 1948 die Menschenrechte vorstellte, sagte sie: "Wo beginnen Menschenrechte? An den kleinen Plätzen, nahe dem eigenen Heim... Das sind die Plätze, an denen jeder Mann, jede Frau und jedes Kind gleiches Recht, gleiche Chancen, gleiche Würde ohne Diskriminierung sucht. Solange diese Rechte dort keine Geltung haben, sind sie auch woanders nicht von Bedeutung".*

Die Umsetzung der Menschenrechte beginnt somit im Alltag eines jeden einzelnen, und die Grundlage dafür ist das Kennen und Verstehen dieser Rechte. Jeder kann einen Beitrag leisten, indem er die Rechte selbst anwendet und das Wissen darüber an Andere weitergibt.

* Zitat aus der Broschüre "Die Geschichte der Menschenrechte" von United for Human Rights International
www.humanrights.com

Stimmen für die Menschenrechte

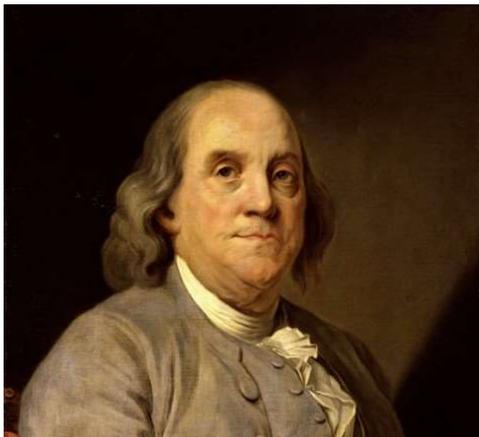
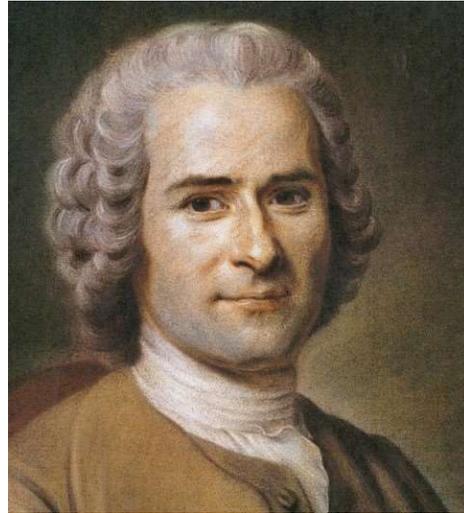


Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.

Mahatma Gandhi

Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern, dass er nicht tun muss, was er nicht will.

Jean-Jacques Rousseau



Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, der wird am Ende beides verlieren.

Benjamin Franklin

Ich bin nicht Ihrer Meinung, aber ich werde mich vehement dafür einsetzen, dass Sie sie äussern dürfen.

René Descartes



Niemand darf von der tatsächlichen Anerkennung der fundamentalen Rechte der menschlichen Person ausgeschlossen sein.

Papst Franziskus.



Was sind die Menschenrechte?

1. Wir alle sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.
2. Niemand darf grundlos unterschiedlich behandelt werden.
3. Alle haben das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.
4. Sklaverei und Sklavenhandel sind verboten.
5. Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher, erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.
6. Wir alle werden durch die Gesetze geschützt.
7. Wir alle sind vor dem Gesetz gleich und haben Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz.
8. Wir haben Anspruch auf faire Behandlung durch unparteiische Gerichte.
9. Niemand darf willkürlich festgenommen und inhaftiert werden.
10. Alle haben das Recht auf gerechte, öffentliche Verhandlungen.
11. Alle gelten als unschuldig bis zum Beweis der Schuld.
12. Wir haben ein Recht auf unser Privatleben.
13. Wir haben das Recht, uns in unserem Land frei zu bewegen.
14. Alle haben ein Recht auf Asyl, wenn sie verfolgt werden.
15. Wir alle haben das Recht auf eine Nationalität.
16. Heiratsfähige Frauen und Männer haben das Recht, mit freier Willenseinigung zu heiraten und eine Familie zu gründen.
17. Wir haben Recht auf persönliches und gemeinsames Eigentum.
18. Wir haben das Recht auf Gewissens- und Glaubensfreiheit.
19. Wir haben das Recht auf Meinungs- und Redefreiheit.
20. Wir haben das Recht, uns friedlich zu versammeln und uns selbstbestimmt Vereinigungen anzuschliessen.
21. Wir haben das Recht auf Demokratie.
22. Wir haben das Recht auf soziale Sicherheit.
23. Wir haben das Recht auf Arbeit und faire Arbeitsbedingungen.
24. Wir haben das Recht auf Erholung und Freizeit.
25. Wir haben das Recht auf einen angemessenen Lebensstandard.
26. Wir haben das Recht auf Bildung mit dem Ziel der Entfaltung der Persönlichkeit und der Achtung der Menschenrechte.
27. Wir haben ein Recht auf Kultur und Schutz des Urheberrechts.
28. Alle haben Anspruch auf eine freie und gerechte Welt.
29. Wir alle haben die Pflicht, diese Rechte in der Gemeinschaft zu schützen.
30. Niemand kann uns diese Rechte und Freiheiten wegnehmen.

Inhalte aus der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte* in stark verkürzter Form